

28. Juni 2023

Motion

von Reto Brüesch (SVP)
und Jean-Marc Jung (SVP)

Der Stadtrat wird beauftragt, in den nächsten zehn Jahren Liegenschaften mit insgesamt 500 altersgerechten, bezahlbaren Wohnungen aus dem stadteigenen Bestand an die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) zu übertragen.

Begründung:

Die Grösse und Bedeutung der Bevölkerung in der Stadt Zürich im Alter von über 60 Jahren nimmt laufend zu. Knapp 81'000 (19%) der Personen der Stadtzürcher Bevölkerung sind älter als 60 und rund 5% sind älter als 80 Jahre. Laut Prognose wird sich diese Altersgruppe bis ins Jahr 2035 um einen Fünftel vergrössern. Der Ausbau des Angebots an Wohnungen für ältere Personen muss mit dieser Entwicklung Schritt halten. Tausende ältere Menschen in Zürich suchen verzweifelt eine Wohnung. Ältere Menschen werden auf dem Wohnungsmarkt übergangen oder benachteiligt.

Gemäss «wohnpolitischem Grundsatzartikel» aus dem Jahr 2011 sollte die Stadt in Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Partnern ein an die Nachfrage orientiertes Angebot an Alterswohnungen und betreuten Einrichtungen für ältere Menschen gewährleisten. Die in diesem Zusammenhang angebotenen sozialen und pflegerischen Dienstleistungen sind enorm wichtig für ein würdiges Leben in dieser Lebensphase.

In den letzten zehn Jahren wurde dieses wohnpolitische Ziel in der Stadt Zürich leider klar verfehlt, darum besteht akuter Handlungsbedarf. Gemäss den letzten SAW-Geschäftsberichten hat die Anzahl der Bewohnenden in den SAW-Siedlungen in den letzten drei Jahren von 2'319 auf nur noch 2'155 abgenommen. Dies ist ein weiterer Beweis, dass die SAW allein die Nachfrage der älteren Bevölkerung im eigenen Bestand und mit ihren normalen Zukäufen nicht decken kann.

Nach der genehmigten Altersstrategie 2035 wird in den nächsten zehn bis 20 Jahren die Anzahl älterer Personen deutlich höher sein. Daher sollte es möglich sein, wie bei der Gründung der Stiftung vor rund 60 Jahren, Liegenschaften aus dem stadteigenen Bestand des Finanzvermögens (zurzeit rund 9'400 Wohnungen) an die SAW zu übertragen und so ihren Beitrag zur Linderung der Wohnungsnot bei der älteren Bevölkerung beizutragen. Die Auswahl der 500 altersgerechten und bezahlbaren Wohnungen und Übertragung könnte etappenweise erfolgen.

Wie und wo wir uns im Alter leisten können zu wohnen, ist zentral, um unser Leben möglichst frei gestalten zu können. Deshalb sind Lebensräume mit bezahlbaren Alterswohnungen ein schützenswertes Gut. Die Wohnkosten sind der grösste Posten in einem Haushaltsbudget und volkswirtschaftlich der bedeutendste Anteil an den Ausgaben bei älteren Personen.

Antrag zur Behandlung zusammen mit der Motion 2023/040

